

# Jecker Diakon als Prinz

Das neue Kerpener Stadtdreigestirn mit Prinz Philipp besteht aus erfahrenen Karnevalisten

**Kerpen (cp).** Großer Höhepunkt der Karnevalseröffnung in der Jahnhalle war die Vorstellung des Stadtdreigestirns, aber auch die Jungen Trompeter, die Blaskapelle der KG Knollebuure und die Garde des Festkomitees gestalteten das Programm mit. Monika Kinstle wurde zudem für ihr herausragendes Engagement beim alljährlichen Tanzfestival geehrt. „Wir hatten ein bisschen Panik, weil so viele Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden, aber wir sind vollbesetzt und die Stimmung ist sehr gut“, so Literat Karl Josef Cremer stolz.

Im Saal sammelten sich die Mitglieder der 26 angeschlossenen Vereine des Festkomitees und freuten sich um so mehr, als dann endlich die Musiker von Edelweiß Kerpen zusammen mit dem neuen Stadtdreigestirn durch die Türe kamen.

Das Dreigestirn für die kommende Session 2012/13 wird von der Traditionsgesellschaft Fidele Jungen aus Sindorf gestellt. Ganz vorne Prinz Philipp Börsch I.: Der 62-jährige ist Präsident der nahezu legendären Pfarrsitzung der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Königin und tritt gemeinsam mit seiner Tochter Stephanie als „Dä Sindorfer Buur met singem Trien“ auf. „Prinz zu werden, das war mein Kindheitstraum“,



■ Noch ohne Ornat und ganz elegant im schwarzen Anzug stellten sich Prinz Philipp I., Bauer Klaus und Jungfrau Carla-Josefine den Kerpener Jecken vor. FOTO: PREUSS

so der jecke Diakon. Aber auch Bauer Klaus Kumerow hat das Karnevals-Gen inne. Der 59-jährige Kundenberater war schon in der Session 1994/95 Bauer im Dreigestirn der KG Vereinigte Vereine Thorr. Genauso wie Prinz Philipp hat Bauer Klaus eine FC-Dauerkarte. Ganz im Gegensatz zu Jungfrau Carla-Josefine (Karl-Josef Janz). Das Schönste, was Kerpen ab Januar zu bieten hat, ist beim Thema Fußball das schwarze Schaf des Trifoliums. Der Sin-

dorfer drückt lieber dem FC Bayern die Daumen.

Dem Publikum entlockte diese Information nur ein schallendes Lachen und auch die Tollitäten-Kollegen können damit gut leben. Am 4. Januar 2013 werden die Drei proklamiert und können dann endlich ihr Ornat anlegen. Bis dahin bleibt das Tragen der Kostüme noch dem amtierenden Stadtdreigestirn vorbehalten.

Begleitet werden die neuen Majestäten von Norbert Hündgen und Ulli Pohl. In der

kommenden Session feiert das Festkomitee zudem sein 33-jähriges Bestehen. Am 12. Juni 1980 wurde der Verein durch den Anstoß des damaligen Bürgermeisters und heutigen Landrats Werner Stump gegründet. Bei der Sessionseröffnung stellten sie daher ihr eigens kreiertes Hemd für Damen und Herren vor, das auf dem Rücken alle Kerperner Wappen zeigt. Der Erlös wird an eine karitative Institution im Rhein-Erft-Kreis spendet.